

2010-02-19

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 26.11.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Sitzungsort: Agentur für Arbeit, Berufs- und Informationszentrum
(BIZ), Gruppenraum (Erdgeschoss), Seminarplatz 1

Es fehlten:

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Stabbert-Kühl, Sabine

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Böhler, Axel

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus begrüßte die Mitglieder sowie die Gäste der heutigen Sitzung und dankte Frau Dr. Bratzke, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau für die Möglichkeit und Unterstützung der Durchführung der Sitzung in ihrem Hause.

Die form- und fristgerechte Ladung sowie die ordnungsgemäße Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Die ausgereichte Tagesordnung wurde durch den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses, **Herrn Pohl** zur Beschlussfassung gestellt und einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 0

3. Bericht der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Dessau-Roßlauer Wirtschaft - Informationen durch Referenten

Zu Beginn ihrer Ausführungen schätzte **Frau Dr. Bratzke, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau** ein, die Region sei bisher gut durch die Wirtschaftskrise gekommen und sie freue sich über die Möglichkeit zum Thema vor diesem Gremium berichten zu können. Mittels Präsentation informierte sie die Anwesenden detailliert über aktuelle Arbeitsmarkt-Daten im Agenturbezirk Dessau-Roßlau. Entgegen allerhand negativer Mediennachrichten sei der Bestand an Arbeitslosen Ende Oktober 2009 mit 16.223 und 12,2 % Arbeitslosenquote im Vergleich so niedrig wie seit der Wende nicht mehr.

Des Weiteren haben im Oktober 2009 rund 2.900 Personen Kurzarbeitergeld bezogen, mit einem durchschnittlichen Arbeitsausfall von ca. 39 % - das entspricht etwa 790 Arbeitsstellen, die theoretisch nicht abgebaut wurden, erklärte Frau Dr. Bratzke. Unverkennbar sei aber, dass auch hier in der Region die Kurzarbeit Entlassungen verhindert habe. Im Einzugsbereich der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau habe es bislang keinen größeren Missbrauch der Kurzarbeit gegeben. Frau Dr. Bratzke sprach von vier Verdachtsfällen, zwei davon seien an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Gemessen an der Masse der Kurzarbeit handle es sich hier eher um eine Randerscheinung. Dennoch wurden die Kontrollen in der Region intensiviert und Extrateams gebildet. Sie erläuterte fortsetzend, dass derzeit fünf Transfergesellschaften 156 Arbeitnehmer qualifizieren und vermitteln – diese Transfergesellschaften werden gegründet, um konkret von Arbeitslosigkeit bedrohte Mitarbeiter eines Unternehmens im Rahmen einer maximal einjährig befristeten Tätigkeit neue Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln. Außerdem waren im Oktober 2009 rund 2.200 Personen am zweiten Arbeitsmarkt beschäftigt.

Nach den aktuellen Arbeitsmarkt-Daten der Stadt Dessau-Roßlau referierte Frau Dr. Bratzke weiterführend die Bestimmungszahlen am Beschäftigungsmarkt in Hinsicht auf die Bevölkerungsentwicklung und –prognose bis 2025. Sie ging auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes in 2009 im Agenturbezirk ein. Auch nahm sie Bezug auf die Branchenentwicklung und in welchen Bereichen in der Region Beschäftigungseffekte erwartet wurden. Angesprochen wurden der dringende Handlungsbedarf und die Ursachen des Fachkräftemangels sowie Strategien zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Informationen zur wirtschaftlichen Lage - erarbeitet vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung - wurden ebenfalls durch Frau Dr. Bratzke präsentiert.

Entsprechende Nachfragen wurden in der Diskussion während des Vortrages direkt beantwortet. Die expliziten Erläuterungen bestätigen im Fazit die Aktualität der Thematik, so **Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**. Er bat an dieser Stelle, Frau Dr. Bratzke, auf Grund der vorangeschrittenen Zeit und der noch folgenden Tagesordnungspunkte, die interessanten Darlegungen zu beenden. Abschließend hob Herr Pohl die Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Materie als Grundlage für eine ausführliche Analyse hervor auch verwies er auf weitere Thematisierung in künftigen Sitzungen des Wirtschaftsausschusses. Herr Pohl dankte Frau Dr. Bratzke für Ihre Ausführungen.

Die Präsentationsunterlagen zum Thema werden seitens der Agentur für Arbeit elektronisch zur Verfügung gestellt und auf Anregung des **Herrn Pohl** als Anlage der Niederschrift beigefügt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 10.09.2009 wurde mehrheitlich genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 2

5. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzung des Gremiums am 10.09.2009

Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, informierte über folgende Beschlussfassungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Gremiums am 10.09.2009:

- Vergabe der Lieferleistung Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16 (HLF 20/16)
Vorlage: DR/BV/322/2009/II-37
- Betrauung mit gemeinschaftlichen Verpflichtungen
Betreuung des Verkehrsunternehmens Otto Müller Omnibus GmbH & Co. KG mit gemeinschaftlichen Verpflichtungen für das Linienbündel 3 im ÖPNV der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/293/2009/VI-66
- Betrauung mit gemeinschaftlichen Verpflichtungen
Betreuung des Verkehrsunternehmens Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH mit gemeinschaftlichen Verpflichtungen für die Linienbündel 1 und 2 im ÖPNV der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/294/2009/VI-66
- Grundstücksangelegenheit
Aufhebung des Beschlusses DR/BV/071/2008/I-80 und Rückabwicklung eines Grundstückskaufvertrages
Vorlage: DR/BV/315/2009/VI-80

6. Beschlussfassungen

6.1. Durchführung des Adventsmarktes in der Stadt Dessau-Roßlau ab 2010 Vorlage: DR/BV/388/2009/II-36

Einführungsbedarf wurde nicht bekundet

Die Nachfragen des **Herrn Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, nach der Änderung der Vertragslaufzeit von 5 auf 3 Jahre und der Fortsetzung der Durchführung des Adventsmarktes durch den bisherigen Betreiber des Dessauer Adventsmarktes "Grill und Imbiss Merkel GmbH" begründete **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung** im ersten Teil. Die Stadtverwaltung avisiert, nach Ablauf der dreijährigen Vertragslaufzeit, künftig den Dessauer Adventsmarkt durch den Bereich Stadtmarketing durchzuführen. **Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen**, verwies im zweiten Teil auf die Wahrung der Chancengleichheit.

Weitere Rückfragen wurden nicht bekundet, die Vorlage wurde zur Beschlussfassung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

6.2. Durchführung der Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßlau vom 01.04.2010 bis 31.03.2011 Vorlage: DR/BV/389/2009/II-36

Die Durchführung der Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßlau weiterhin von der Messe-Veranstaltungsagentur Bernd Gellesch begründete **Frau Scharge, Amt für Ordnung und Verkehr**. Herr Gellesch hatte die Betreuung der Wochenmärkte, nach Beschlussfassung, für eine Laufzeit von einem Jahr ab dem 01. April 2009 übernommen. Die Einschätzung ergab, dass der Betreiber den Forderungen der Stadt Dessau-Roßlau nach einem Frischemarkt nachkommt.

Die Sortimentsbereinigung entsprechend der Verordnung über die zusätzlich zulässigen Waren auf dem Wochenmarkt sei fast vollständig vollzogen. Mehrere Themenveranstaltungen zur Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes wurden bereits mit guter Resonanz bei der Bevölkerung durchgeführt.

Auf die Anmerkung von **Herrn Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, zur Feststellung der guten Resonanz bei der Bevölkerung und der ihm angetragenen Kritik von Einwohnern im Bereich Ziebigk, erklärte Frau Scharge, dass die älteren Bürger vorrangig den Verkauf von Textilien auf dem Wochenmarkt vermissen und verwies auf die bestehende Verordnung.

Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich bestätigt.

Abstimmungsergebnis: **6 / 0 / 1**

7. Informationsvorlagen

7.1. Konjunkturpaket II Maßnahme "Kranbahnverlängerung/Kaimauer Hafen Dessau-Roßlau" Vorlage: DR/IV/097/2009/II-20

Einführend merkte **Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen** an, ursprünglich wollten sich die Industriebahnhof Dessau GmbH (IHR) und die Stadt Dessau-Roßlau, die mit 51% Gesellschafter der IHR GmbH sind, den 300 TEUR Eigenanteil an der 1,2 Mio. EUR teuren und mit Hilfe des Konjunkturpaketes II (mögliche Förderung in Höhe von 900 TEUR) finanzierten Investition teilen. Die Antragstellung beim Landesverwaltungsamt erfolgte am 04. August 2009 durch die IHR GmbH. Zwischenzeitlich hatte das Landesverwaltungsamt seine Meinung geändert und festgestellt, dass nicht die IHR GmbH Antragsteller sein kann, sondern dass bei einer Förderung über das Konjunkturpaket II die Antragstellung durch die Stadt erfolgen muss. Auf Grund der entstandenen neuen Situation und der Dringlichkeit einer raschen Antragswiederholung durch die Stadt Dessau-Roßlau zur Einreichung der Fördermittel war die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters erforderlich.

Nach neuesten Erkenntnissen muss die Stadt nun bei einer möglichen Förderung von 900 TEUR den Eigenanteil von 300 TEUR allein erbringen.

Herr Mörer, Geschäftsführer der Industriebahnhof Dessau GmbH, propagierte für das geplante Investitionsvorhaben. Das Unternehmen habe 2006 ca. 700 TEUR in den Schwerlastkran "Fritz" investiert, dessen Wirkungsbereich durch eine fehlende Kranbahn indes stark eingeschränkt sei. Wir sind an der Leistungsgrenze angelangt, betonte Herr Mörer. Für das Frühjahr 2010 mussten die ersten Schwerlastanfragen bereits abgelehnt werden. Die Investition würde die Flexibilität im Hafen erhöhen, das Betriebsergebnis deutlich verbessern und zugleich helfen, die Kaimauer des Hafens nach 18 Jahren zu sanieren.

Um den städtischen Eigenanteil derzeit erst einmal bei 150 TEUR zu belassen, erfolgte von Herrn Mörer für die IHR GmbH das Angebot, einen städtischen Kredit in entsprechender Höhe vorfristig abzulösen.

In der Diskussion wurde kommentiert, dass sich dadurch an der Tatsache, dass die Stadt früher oder später 300 TEUR bezahlt hat, aber nichts ändern würde. Auf die Frage, ob sich nicht die Unternehmen im Hafen an der Investition beteiligen könnten, verwies Herr Mörer nur auf eine lange Wunschliste, was an Infrastrukturmaßnahmen noch abzuarbeiten sei und bemerkte, die Firmen wollen Kran und Kranbahn nutzen und dafür bezahlen. Die Investition aber sei Sache der IHR GmbH.

Zu überlegen sei auch, wie eine Gegenleistung der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH aussehen könnte, die seit 2004 mit 49% der Geschäftsanteile Gesellschafter der IHR GmbH ist und von der Investition mitprofitieren würde.

Abschließend bemerkte **Frau Beigeordnete Nußbeck**, das Thema "Kranbahn" stehe in der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses noch einmal auf der Tagesordnung und versprach für diese Sitzung zusätzliche Informationen. Sie begründete ihre Aussage damit, dass vorab noch einmal ein Gespräch mit dem Wirtschaftsministerium geplant sei, mit dem Hintergrund zur Klärung, ob Möglichkeiten bestehen, den städtischen Eigenanteil doch noch zu senken.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Bekanntmachung auslaufender Konzessionsverträge durch die Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage: DR/IV/095/2009/II-30

Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen, verwies auf die mehrfache Thematisierung der auslaufenden Konzessionsverträge in diesem Gremium. Um einen Wettbewerb um die Strom- und Gasnetze zu ermöglichen, schreibt das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) die Bekanntmachung des Auslaufens von Strom- und Gaskonzessionsverträgen vor. Diese muss spätestens zwei Jahre vor dem Auslaufen der Verträge erfolgen. Auf Grund der Bedeutung der verschiedenen von der Stadt Dessau-Roßlau abgeschlossenen Konzessionsverträge und den sich von Gesetzeswegen ergebenden schwierigen rechtlichen Rahmenbedingungen, hat die Stadt in einem Auswahlverfahren die Rechtsanwaltskanzlei Becker, Büttner und Held mit der Begleitung des Verfahrens beauftragt. Wie in dem von dieser Kanzlei daraufhin entwickelten Leitfaden dargestellt soll die Bekanntmachung verbunden sein mit einer Interessenbekundungsfrist von drei Monaten. Im Weiteren kommt es nur dann zu einem Auswahlverfahren, wenn mehrere Unternehmen ihr Interesse bekunden. Entsprechend den europarechtlichen Vergaben sei dann ein diskriminierungsfreies und transparentes Auswahlverfahren durchzuführen.

Rückfragebedarf wurde nicht geäußert.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. Information über die Arbeitsergebnisse des touristischen Marketings in den Jahren 2008 und 2009

Vorlage: DR/IV/098/2009/VI-80

Durch **Herrn Müller, Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, wurden die Arbeitsergebnisse des touristischen Marketings in den Jahren 2008 und 2009 präsentiert. Nach der Darstellung des touristischen Potenzials und der touristischen Imagebestimmung für die Stadt Dessau-Roßlau stellte er die touristischen Kennziffern für das Jahr 2008 vor. Der Tourismus der Stadt Dessau-Roßlau bekam die Auswirkungen der Finanzkrise auch zu spüren. Im ersten Halbjahr 2009 sei die Anzahl der Übernachtungen in der Stadt um 10,6% auf 96.017

gesunken. Die Bettenauslastung der Hotels fiel um 5,7% auf 31% - Grund für den Rückgang, nannte Herr Müller, die weniger werdenden Geschäftsreisen, die Firmen sparen. Fortsetzend schätzte er ein, zum Nachteil wurde der Stadt aber auch das sehr gute Jahr 2008. Da konnte Dessau-Roßlau mit 219.653 Übernachtungen einen neuen Rekord verzeichnen. Unverkennbar war auch, dass die Steigerungen nicht ewig so weiter gehen werden. Des Weiteren wurden ausgewählte Marketingmaßnahmen im Jahr 2009 vorgestellt.

Dazu gehörten auch Geschäftigkeiten in verschiedenen Kooperationen und schwerpunktmäßig die touristischen Marketingaktivitäten anlässlich des IBA Stadtumbau 2010. Im Ausblick wurde die künftige Ausrichtung des touristischen Marketings dargestellt. Dabei setzte Herr Müller abschließend auf die Entwicklung der Marke "Luther-Bauhaus-Gartenreich".

Auf die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus verwies **Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** und dankte Herrn Müller für seine interessante Berichterstattung.

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung kündigte für das erste Quartal 2010 die Fusion des Tourismusverbandes Anhalt-Wittenberg und der Tourismus-Region Wittenberg an. Die Ergebnisse des langen Verlaufes können sich sehen lassen. Zwei Erfolge gebe es zusätzlich – zum einen werde eine von zwei Geschäftstellen in Dessau-Roßlau ansässig sein und zum anderen wurde eine neue Bezeichnung festgelegt. Der Verband soll künftig Tourismus-Region Anhalt-Dessau-Wittenberg heißen und damit erstmalig auch Dessau im Namen tragen.

8. Öffentliche Anfragen und Informationen

8.1. Der Fraktionen und Beigeordneten

Das die Tourismusverbände nun fusionieren sei positiv, merkte **Herr Dr. Weber, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, an. Weiter sei die Leitbilddiskussion wichtig und sprach die Empfehlung für eine nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus aus. Ebenso regte er an, das Thema Stadtmarketing mit entsprechenden Ergebnisvorstellungen auf die Agenda zusetzen.

8.2. Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Sonstige Anfragen oder Mitteilungen wurden nicht bekundet. **Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, schloss somit den öffentlichen Teil der Sitzung.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

10. Schließung der Sitzung

Die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus wurde durch den Vorsitzenden, **Herrn Pohl**, um 19:45 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 25.02.10

Hans-Werner Pohl

Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Schriftführer
Tourismus